



# TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Ausgestellt für

**Sandra Braselmann**

Für die Teilnahme an dem Webinar

## Schnell den Dreh bekommen – Den ersten Schritt der Verhaltensanalyse verfeinern und üben

mit Celina del Amo

Dauer: 1 Stunde 55 Minuten

Als Weiterbildung anerkannt von:



25. Juni 2024

Datum

*C. Kaelin*

CORINNE KAELIN

Geschäftsleitung



## "Schnell den Dreh bekommen – Den ersten Schritt der Verhaltensanalyse verfeinern und üben"

Beschreibung

Um im Training erfolgreich zu sein, ist es wichtig, dass man erkennt, wie der Hund drauf ist. In diesem Webinar geht es praktisch zur Sache. Wir werden üben, möglichst „mit einem Blick“ zu erfassen, wie der Hund gerade aufgestellt ist. Wir bedienen uns hierbei einem Analyse-Modell, das zwar insofern nicht in die Tiefe geht, als dass es nicht darauf ausgerichtet ist, zu einer klaren Einschätzung/„Diagnose“ zu gelangen, die Stärke liegt vielmehr auf einer ganz anderen Ebene. Es geht bei den Übungen um eine richtungsweisende Vorarbeit und die Unterteilung in Belastungskategorien. Die Fragen sind: Wie ist es um die psychische Gesundheit des Hundes bestellt, können schon rein äußerlich körperliche Baustellen, die Unwohlsein hervorrufen, ausgemacht werden und was kann man in dem Augenblick, in dem man den Hund beurteilen soll, an Umweltfaktoren wahrnehmen, die die Verfassung des Hundes mitbeeinflussen?

Ich wende das Verfahren seit längerer Zeit bei der Einschätzung der Hunde an, die mir in der Verhaltenspraxis vorgestellt werden und ich kann berichten, dass das Vorgehen gleichermaßen einfach anzuwenden und effektiv ist. Der Nutzen ist aber nicht auf verhaltensauffällige Hunde beschränkt. Auch in „normalen“ Trainingssituationen ist es stets gut, wenn man vor oder während der Lektionen eine Zustandskontrolle durchführt. Bei regelmäßiger Anwendung wird es dergestalt



zu Angewohnheit, dass man auch über Hunde, die man nur zufällig kennenlernt, stets mehr weiß, als erforderlich wäre – leider mit der Schattenseite der Frustration, dass es immer wieder Hundehalter gibt, die in der Einschätzung und Versorgung ihres Tieres betriebsblind sind. Das soll uns aber natürlich nicht davon abhalten, unseren Blick immer weiter zu schärfen.

